

Der Schachfreund



Frühling 2019

Inhalt

- 02** Editorial
- 04** Hamburger Blitz-Einzelmeisterschaft
- 05** Mit meisterlichem Uwe zu Silber
- 06** Deutsche Amateurmeisterschaft
- 07** Fischer-Schach Vereinsmeisterschaft
- 08** Aktivschach-Vereinsmeisterschaft
- 10** Schachfreunde I Oberliga Nord
- 13** Schachbrettblumen
- 14** Schachfreunde II
- 15** Nur einer behielt seine weisse Weste
- 16** Schachfreunde III + IV
- 17** Schachfreunde V + VI
- 18** Peter Dankert Turnier
- 20** Der Goldene Zug
- 22** Die Schachfreunde vor 50 Jahren
- 23** Termine

Editorial

Liebe Schachfreunde,

Mein Appell in der letzten Vereinszeitung hat offenbar etwas bewirkt. Die diesjährige Jahreshauptversammlung war besser besucht als im Vorjahr. Wir hatten wieder über 30 Teilnehmer und alle vakanten Vorstandsposten konnten wieder besetzt werden. Ich bin allerdings nicht so vermessen, dies auf meinen Leitartikel in der Winterausgabe zurückzuführen.

Zu Beginn wurden die Preise und Pokale für die Gewinner der verschiedenen Schachwettbewerbe verteilt. Christoph Niemeyer wurde für seine 40jährige Mitgliedschaft geehrt. Kevin Kinsella hat sich von seiner schweren Krankheit soweit erholt, dass er sich bereit erklärt hat, wieder den Posten des Geschäftsführers zu übernehmen. Steffen Haugwitz besetzt den Posten des 2. Schachwarts, und Marcel Koloschin springt für Christopher Grell in die Bresche als Vertreter für die Jugendarbeit. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Einen breiten Raum nahm die Diskussion über unsere Finanzlage ein. Aufgrund der Mieterhöhung, die ab Mitte des Jahres auf uns zukommt, wurde schließlich beschlossen, den Vereinsbetrag für alle Mitglieder ab 2020 um einen Euro im Monat zu erhöhen.

Auf der Jahreshauptversammlung des Verbandes wurde Peter Rädisch für seine mehr als 500 gespielten Turniere (Nr. 1 in Hamburg, Nr. 3 in Deutschland) mit einem Präsentkorb geehrt. Dr. Jan-Paul Ritscher besetzt im Vorstand des Verbandes das Referat für den Leistungssport.

Die ersten 5 Monate des Jahres zeigten bereits eine rege Aktivität mit zahlreichen Wettbewerben, über die in dieser Ausgabe berichtet wird. Schade nur, dass es die Schachfreunde nicht fertig brachten, eine Mannschaft bei der diesjährigen Hamburger Pokal-Mannschaftsmeisterschaft auf die Beine zu stellen.

Für unsere 1. Mannschaft ist die Saison bereits zu Ende. In der Oberliga gelang ein respektabler 4. Platz. Laut Aussage des Mannschaftsführers Jürgen Dietz wäre durchaus mehr drin gewesen. Für die anderen Mannschaften neigt sich die Saison dem Ende entgegen. Die 2. Mannschaft wird wohl knapp den Aufstieg in die Landesliga verpassen, wenn nicht noch ein Wunder geschieht. Auch die 3. Mannschaft scheiterte nur knapp am Wiederaufstieg in die Stadtliga. Für die Mannschaften 4 bis 6 sieht es dagegen trübe aus. Sie liegen alle auf dem letzten Tabellenplatz mit wenigen Chancen, diesen in den letzten Spielen noch zu verlassen. Hoffen wir auf Steigerungen im nächsten Jahr.

Der bisherige Höhepunkt des Jahres war das Peter Dankert-Turnier (gleichzeitig auch die Hamburger Schnellschachmeisterschaft). Das hochkarätig besetzte Turnier gewann GM D. Kollars. Weitere interessante Schachwettbewerbe im Hamburger Umfeld und auch bei uns erwarten euch in den nächsten Wochen und Monaten.

Ich wünsche allen Schachfreunden einen angenehmen Sommer.



Hamburger Blitz-Einzelmeisterschaft

Georg Zippert

Unter den 55 Teilnehmern der Hamburger Blitz-Einzelmeisterschaft waren die Schachfreunde diesmal nur durch Dr. Jan-Paul Ritscher und Thomas Strege vertreten.

Nach 13 Runden gewann M. Colpe vom HSK mit 10 Punkten, gefolgt von G. Jahncke (St.Pauli) und G. Souleidis (HSK), die beide 9 Punkte erzielten.

Jan-Paul, der in den letzten Jahren viele Erfolge bei den Blitzmeisterschaften erspielen konnte (u.a. gewann er einmal den Titel und wurde zweimal Vizemeister), musste sich in diesem Jahr mit Platz 16 und 7,5 Punkten zufrieden geben. Er startete furios und gewann die ersten 4 Runden. Die Auslosung bescherte ihm im weiteren Verlauf des Turniers alle 3 Erstplatzierten, gegen die er

leider sieglos blieb, so dass die letzte Runde über eine Top 10-Platzierung entscheiden musste. Hier verlor Jan-Paul etwas überraschend gegen Korba von Diogenes, so dass es am Ende nur für Platz 16 reichte.

Thomas erreichte in dem stark besetzten Turnier (20 Teilnehmer hatten ein DWZ-Zahl von über 2000) mit 6,5 Punkten 50%, was ihm am Ende Platz 31 einbrachte. In den ersten 5 Runden hatte er es mit so starken Gegnern wie .Hochgräfe, Pfreundt und Korba zu tun. Gegen die beiden Letztgenannten gelang ihm jeweils ein Remis. Nach einer Schwächephase in der Mitte des Turniers, wo er gegen nominell schwächere Gegner Punkte ließ, holte Thomas im Schlussspurt noch 3,5 Punkte und dürfte am Ende mit dem Gesamtergebnis zufrieden sein.

Mit meisterlichem Uwe zu Silber

Jan-Paul Ritscher

Bei der diesjährigen Blitz-Mannschaftsmeisterschaft traten die Schachfreunde an mit der Mannschaftsaufstellung Frank Sawatzki, Uwe Bokelbrink (erst am Vortag ins Team gerutscht), dem Berichterstatter, Florian Kull und Jonas Gremmel. Ziel war wie immer, auf das Treppchen zu kommen, bzw. die Quali zur Norddeutschen Blitzmannschaftsmeisterschaft zu erreichen. Die Konkurrenz war aber groß, insbesondere HSK 1, St. Pauli 1, Königsspringer und Diogenes waren sehr stark aufgestellt. Zudem war zu Beginn klar, dass Frank nur bis zur Halbzeit spielen konnte, und auch Uwe war zeitlich begrenzt (konnte aber letztlich durchspielen).

Wir gingen die Sache daher locker an und siehe da: Am Ende des Tages hatten wir den Vize-Titel erspielt, nur einen Mannschaftspunkt hinter dem Sieger HSK 1, den wir 3:1 besiegten. Nach Brettpunkten hatten wir sogar gegenüber allen Teams die Nase vorn. Absoluter Held des Tages war Uwe. Da konnte kommen, wer

wollte, ob Dirk Sebastian, Julian Zimmermann, Markus Hochgräfe, Aleksandar Trisic... Alle exzellente Blitzer, die aber gegen Uwe den Kürzeren zogen. Mit 15 Punkten aus 15 Partien lieferte er den perfekten Score!!! Bezeichnend: Bei unserer einzigen Niederlage (gegen Marmstorf) setzte Uwe infolge der Rotation aus – das hat womöglich den Turniersieg gekostet.

Frank hatte zwar keine schlechten Gegner, wird aber mit 5/8 sicher nicht zufrieden sein. Ich selber lieferte mit 13,5/15 ein sehr ordentliches Ergebnis ab, auch wenn die einzige (unnötige) Niederlage immer etwas wurmt, kostete sie doch einen entscheidenden Mannschaftspunkt. Florian haderte zunächst etwas mit seinem Spiel. Aber über Kampfgeist erarbeitete er sich trotzdem schöne 10/14. Absolut beachtlich auch Jonas' Premiere beim Mannschaftsblitz: Mit ebenfalls 10/14 (plus einem kampflösen Sieg) bei nur einer Niederlage lieferte er ein sehr stabiles Ergebnis im „Rückraum“ ab.

Fazit

Vor Turnierbeginn hätten wir nicht gedacht, so weit vorn zu landen, erst recht nicht, dass wir an der Goldmedaille hätten kratzen können. Aber so war es auf jeden Fall ein sehr schönes und beachtliches Mannschaftsergebnis.

Deutsche Amateurmeisterschaft

Georg Zippert

Das Qualifikationsturnier zur Deutschen Amateurmeisterschaft fand in diesem Jahr vom 8.-10.2.2019 wie in den vergangenen Jahren – in Bergedorf statt. Über 300 Schachspieler aus ganz Deutschland beteiligten sich an diesem Turnier, das in 7 nach Spielstärke geteilten Wertungsgruppen ausgetragen wurde, darunter auch 11 Schachfreunde.

Unser erfolgreichster Teilnehmer war unser neues Mitglied Marcel Koloschin in der Gruppe G mit 4,5 Punkten aus 5 Partien und Platz 2! Weitere Schachfreunde in dieser Gruppe waren Frank Stolzenwald mit 3 Punkten und Platz 13 sowie Jana Pitschinski mit 1,5 Punkten und Platz 45.

In Gruppe F startete Sabine Herrmann furios mit 3 Siegen, verlor dann aber in der 4.Runde und trat zur letzten Runde nicht mehr an. Es reichte immerhin noch zu Platz 9 unter 40 Teilnehmern.

Die Gruppe E war mit 70 Teilnehmern am stärksten besetzt. Hier erzielte Peter Rädisch 3 Punkte und Arno Busch 2,5 Punkte. Sie belegten die Plätze 23 und 33. In Gruppe D hatte Steffen Haugwitz auf ein besseres Ergebnis als den 18.Platz gehofft. Er erzielte 3 Punkte. Ebenfalls 3 Punkte erspielte sich Holger Priess, der da-

mit deutlich zufriedener war. Er konnte seine DWZ-Zahl um 72 Punkte steigern. Holger belegte am Ende Platz 22. Für Michael Meyer lief es dagegen gar nicht gut. Er musste sich mit nur einem Punkt und Platz 59 zufrieden geben.

Andreas Hilpert und ich (Georg Zippert) traten in Gruppe C an. Für uns beide war es ein verkorkstes Wochenende. Andreas startete mit 2 Niederlagen und belegte am Ende mit 2 Punkten Platz 29. Noch schlechter lief es für mich. Ich verlor zweimal nach eigentlich schon gewonnenen Stellungen und kam in den anderen 3 Partien auch nicht über ein Remis hinaus. So blieben am Ende 1,5 Punkte und ein enttäuschender 38 Platz.

Leider mieden unsere stärkeren Spieler das Turnier. So waren wir in den Gruppen A und B nicht vertreten. Immerhin belegte der ehemalige Schachfreund Christoph Kuberczyk Platz 2 in der A-Gruppe mit 4 Punkten.

Ein neuer Wettbewerb war der Preis für das beste „Gemischte Doppel“, in dem Sabine Herrmann mit Peter Rädisch und Jana Pitschinski mit Marcel Koloschin antraten. Unter den 28 Teams belegten Sabine und Peter Platz 7, während Jana und Marcel es auf einen guten 10. Platz brachten.

Fischer-Schach Vereinsmeisterschaft

Fritz Fegebank

Obwohl beim Fischerschach so gut wie keine Eröffnungstheorie-Kenntnisse nötig oder gar erforderlich sind und der Reiz darin liegt, vom ersten Zug an konzentriert und kreativ zu sein, findet dieses Schach-Genre keinen großen Zuspruch. So nahmen nur 14 Schachfreunde an dieser Vereinsmeisterschaft teil – so wenig wie bei keiner zuvor (!?). Interessant jedoch ist die Zusammensetzung des Teilnehmerfeldes: Sieben 65+-Senioren, also genau die Hälfte (!), und fünf 50+-Senioren – man kann von einer Schachfreunde-Seniorenmeisterschaft sprechen! Während im letzten Jahr der „junge“ Steffen Haugwitz den Titel errang, haben in diesem Jahr die „Alten“ den anderen „Jüngeren“ vorgelassen: Mit 5 Punkten aus 6 Partien (und als einziger ohne Niederlage) wurde Thomas Strega Fischerschach-Vereinsmeister der Schachfreunde Hamburg 2019. Die Plätze 2 und 3 errangen mit je 4 ½ Punkten Gerd Putzbach und Georg Zippert. Die drei Erstplatzierten erhielten – nach bestem Jutta Gremmel-Brauch – eine Urkunde und einen mit Gaumenfreuden bestückten Schachfreunde-Becher. Auch Peter Rädisch und Matthias Gerndt mit je 3 ½ Punkten als Vierter bzw. Fünfter durften sich noch über 65+- bzw. 50+-Tütchen freuen. Eigentlich muss man nicht extra bemerken, dass Fritz Fegebank auch diesmal wieder zweimal mehr Schwarz- als Weiß-Partien spielen durfte! Da dies inzwischen zur Turnier-Normalität zu gehören scheint, wird es in Zukunft nicht mehr erwähnt – versprochen!



Thomas Strega Fischer-Schach-Vereinsmeister 2019



Martin Zimmermann, Aktivschach-Vereinsmeister 2019

Aktivschach-Vereinsm

Fritz Fegebank

Zur diesjährigen Aktiv-Meisterschaft fanden sich insgesamt 30 „Aktive“ ein – 26 kämpften um den Titel eines Schachfreunde-Schnellschach-Meisters, bzw. um Plätze und Preise. Nach zwei Spielabenden, sechs Runden, sechs Stunden und einem Verlauf ohne große Überraschungen stand der Gesamt-Sieger fest: Mit 5 ½ Punkten aus 6 Partien wurde Martin Zimmermann verdienter Meister – er verlor als einziger keine Partie und besiegte die beiden Haupt-Gegner (auf Platz 2 und 3) im direkten Vergleich. „Silber“ ging an Dr. Axel Neffe mit 5 Punkten und „Bronze“ an Dr. Jan-Paul Ritscher (4 ½ Punkte). Mit derselben Punktzahl belegte Gerd Putzbach den „undankbaren 4. Platz“, gefolgt von Thomas Strege, ebenfalls 4 ½ Punkte. Auf den Plätzen 6 und 7 landeten zwei weitere „Oldies“ mit jeweils 4 Punkten: Fritz Fegebank und Georg Zippert, wobei Fegebank am ersten Tag von Ritschers Mega-Fairness profitierte, am zweiten Tag allerdings abermals feststellen musste, dass seine Vorbehalte gegen Computer sich negativ auf dessen Auslosungsverhalten auswirken: Fegebank bekam wieder (als einziger) zweimal mehr Schwarz als Weiß (!??) – beim dritten Mal ist Verfolgungswahn nicht mehr auszuschließen!? Es wurden auch drei Preise für die 2. Gruppe ausgelobt und vergeben: Der Beste war (mit 3 ½ Punkten und Platz 8) Peter Rädisch; Kay Mattiat erhielt für seine 3 Punkte den 2. Preis, und Steffen Haugwitz kam auf den 3. Rang.

Meisterschaft

Rang	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	Punkte	Buchh
1	Zimmermann	2082	13w1	20s1	19w1	2s1	3w1	4s½	5,5	22,5
2	Neffe	2222	11s1	7w1	4s1	1w0	12s1	6w1	5,0	24,0
3	Ritscher	2240	8w1	6s½	15w1	5s1	1s0	12w1	4,5	23,5
4	Putzbach	1878	22w1	17s1	2w0	8s1	14w1	1w½	4,5	22,0
5	Strege	1876	23s1	10w½	9s1	3w0	17s1	15w1	4,5	19,5
6	Fegebank	1812	21s1	3w½	10s½	11w1	9s1	2s0	4,0	21,5
7	Zippert	1745	16s1	2s0	13w0	21w1	11s1	14w1	4,0	19,0
8	Raedisch	1630	3s0	21w1	23s1	4w0	16s1	10w½	3,5	19,5
9	Gerndt	1874	24w1	18s1	5w0	17s½	6w0	20s1	3,5	18,0
10	Kinsella	1674	29w1	5s½	6w½	14s0	22w1	8s½	3,5	17,5
11	Hellinghausen	1600	2w0	16s1	20w1	6s0	7w0	18s1	3,0	20,5
12	Jaeger	1725	30w1	19s0	18w1	13s1	2w0	3s0	3,0	20,0
13	Arayesh	1600	1s0	28w1	7s1	12w0	15s0	23w1	3,0	19,0
14	Millies	950	17w0	22s1	24w1	10w1	4s0	7s0	3,0	19,0
15	Untch	1786	18w0	24s1	3s0	23w1	13w1	5s0	3,0	18,5
16	Mattiat	1429	7w0	11w0	28s1	20s1	8w0	22s1	3,0	16,0
17	Haugwitz	1666	14s1	4w0	26s1	9w½	5w0		2,5	20,5
18	Ludwig	1436	15s1	9w0	12s0	25w½	26s1	11w0	2,5	17,0
19	Gremmel, J.	1955	26s1	12w1	1s0				2,0	20,5
20	Eckert, J.	1680	28s1	1w0	11s0	16w0	21s1	9w0	2,0	18,5
21	Linden	1450	6w0	8s0	29w1	7s0	20w0	25s1	2,0	17,0
22	Hauser	1558	4s0	14w0	30s1	26w1	10s0	16w0	2,0	17,0
23	Meyer	1530	5w0	29s1	8w0	15s0	24w1	13s0	2,0	16,5
24	Priess	1478	9s0	15w0	14s0	28w1	23s0	27w1	2,0	15,5
25	Kock	1320				18s½	27s1	21w0	1,5	16,0
26	Koloschin	1591	19w0	30s1	17w0	22s0	18w0	28s	1,0	14,5
27	Garbe	1194				29s1	25w0	24s0	1,0	14,5
28	Kalks	1039	20w0	13s0	16w0	24s0	29w1	26w	1,0	12,5
29	Sonnefeld	966	10s0	23w0	21s0	27w0	28s0	+	1,0	11,5
30	Freiwald	1242	12s0	26w0	22w0				0,0	11,0

Schachfreunde I Oberliga Nord

FM Jürgen Dietz

Ein Blick auf die Ranglisten zeigte vor Saisonbeginn, dass wir unter günstigen Umständen beim Kampf um die vorderen Plätzen ein Wörtchen würden mitreden dürfen. Allerdings war der Aufstiegsplatz offenbar von Anfang an durch Schwerin (mit fünf GMs, die auch alle mehrmals antraten) besetzt.

Insofern war das „gewonnene“ Unentschieden in Runde 1 gegen Schwerin ein vielversprechender Auftakt, der unsere Orientierung auf die Spitzenplätze lenkte. Vor allem Martin Zimmermann verdient besondere Erwähnung – er besann sich beim Stand von 3:4 auf alte Kämpferqualitäten und spielte seinen Gegner in 106 Zügen ins Koma (siehe Partien).

Der Sieg in Runde 2 (5:3 gegen St. Pauli 2) sah da fast wie Routine aus, die dumme Niederlage in Runde 3 (3,5:4,5 gegen Diogenes) irritierte aber sehr und

verhalf unseren Nachbarn zu einem unerwarteten Höhenflug. Danach folgte ein solider Sieg (5,5:2,5 gegen SKJE), bei dem Frank Sawatzki einen GM erlegte (siehe Partien).

Beim 6,5:1,5 in Preetz schien der Zug richtig ins Rollen gekommen, aber eine ärgerliche Niederlage (3,5:4,5 gegen Kiel 2) kostete uns die Aufstiegschancen, u.a. wegen meiner vergebenen Gewinnstellung.

Der standesgemäße Sieg gegen Marmstorf (4,5:3,5 in Runde 7) fiel überraschend knapp aus, während das Unentschieden gegen HSK 3 sehr glücklich genannt werden muss. In der Schlussrunde schien bei uns die Luft raus – es war nix mehr drin nach oben oder unten, aber für Königsspringer ging es noch gegen den Abstieg, und wir verloren 3:5.

Fazit

Mit stärkerer Fokussierung und etwas Glück hätte es sogar zum Aufstieg reichen können, aber diese Mannschaft wäre in der zweiten Bundesliga überfordert. Das kommende Jahr wird angesichts stärkerer Konkurrenz in der Oberliga schwierig genug.

Rang	Mannschaft	STK	SFS	DIO	SFR	HSK	KSP	PRE	STP	SKJ	MAT	SP	BP	MP
1	Turm Kiel II	STK	0	6	4½	4½	5½	5½	5½	5	5	9	41½	16
2	Schwerin	8	SFS	3½	4	6½	7	3	6	6	5½	9	49½	13
3	Diogenes	2	4½	DIO	4½	4	4½	4	5	4	3½	9	36	11
4	Schachfreunde	3½	4	3½	SFR	4	3	6½	5	5½	4½	9	39½	10
5	Hamburger SK III	3½	1½	4	4	HSK	4	5	4	7	5½	9	38½	10
6	Königsspringer	2½	1	3½	5	4	KSP	4	3½	4½	5	9	33	8
7	Preetzer TSV	2½	5	4	1½	3	4	PRE	4½	3½	4½	9	32½	8
8	St. Pauli II	2½	2	3	3	4	4½	3½	STP	5½	5½	9	33½	7
9	SKJE	3	2	4	2½	1	3½	4½	2½	SKJ	4	9	27	4
10	Marmstorf	3	2½	4½	3½	2½	3	3½	2½	4	MAT	9	29	3

Frank (5,5/9) spielte wieder einige wunderbare Partien, die ich zum Nachspielen oder noch besser zum Verfolgen als Zuschauer empfehle.

Uwe (3,5/9) zeigte ungewohnte Schwächen in „seinen“ komplexen Positionen.

Axel (1,5/7) haderte sehr mit der kargen Ausbeute wegen einiger Patzer in aussichtsreichen Stellungen.

Hans (4,5/9) baute nach starker Phase in der Saisonmitte am Ende deutlich ab.

Jan-Paul (5/9) wurde nur einmal auf dem falschen Fuß erwischt.

Marco (2/2) war von Anfang an als Reservist geplant und schlug bei seinen Einsätzen erbarmungslos zu.

Jens (3/6) musste sich akklimatisieren, steuerte dann aber einen wichtigen Sieg bei.

Florian (5/7) erwies sich wieder als einer der Punktelieferanten an den hinteren Brettern.

Marc (5/7) unterstrich unsere Stärke der Hinterbänkler.

Jürgen (3/4) trug seinen Teil bei.

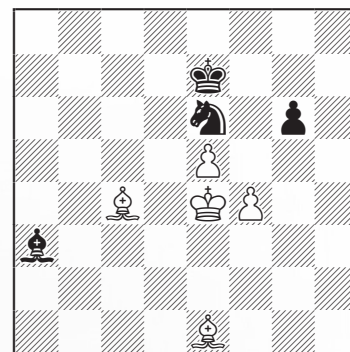
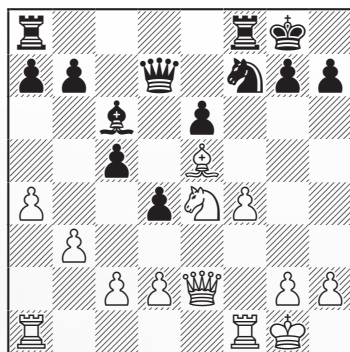
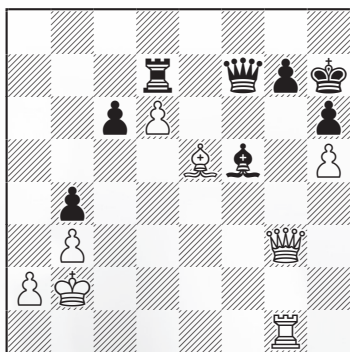
Martin (1,5/2) war „the last man standing“ (gegen Schwerin).

Jonas (0/1) bekam den harten Gegenwind in der Oberliga zu spüren.

□ Tom Wedbert 2340
 ■ Frank Sawatzki 2392

□ Jürgen Dietz 2164
 ■ Daniel Malkiel 2194

□ Martin Zimmermann 2136
 ■ Arvid Grahl 2179



37...Ra7! Der weiße Angriff sieht gefährlich aus, aber mit der Drohung Txa2+ erlangt Schwarz Gegenchancen. 38.Wxe3 Wd5 [Hier geht auch 38...Wxh5! 39.Wxa7?? We2+ 40.Ka1 (40.Kc1 Wc2#) 40...Wxe5+ 41.Wd4 Wxd4#] 39.Wxa7?? [39.a4!∞] 39...Wxe5+ 40.Kc1 c5!! 41.d7 We3+ 0-1

16...Wd5! 17.Rae1 [Eigentlich war 17.Kg3 geplant. Aber nach 17...Kxe5 18.fxe5 d3 steht Weiß vor einem Trümmerhaufen.] 17...Kxe5 18.fxe5 Rxf1+ [18...Wxe5±] 19.Wxf1 Rf8? [19...Wxe5±] 20.Wc4 Wxe5 21.Wxc5 Wf4 22.g3! [22.Wxd4 Kxe4 23.Wxe4 (23.Rxe4 Wf1#) 23...Wf2+ 24.Kh1 Wf1+ 25.Rxf1 Rxf1#] 22...Wf3 23.Wxd4 Kxe4 24.Wxe4 Wf2+ 25.Kh1 Rf6 26.We2 Kf7 27.c3 Wb6 28.Wb5± usw. 1-0

91...Kc1 Wenn es Schwarz gelingt, die weißen Bauern unschädlich zu machen, wird er das Unentschieden erreichen. 92.Kh4+ g5 [92...Kd7 93.Kf6 Kxf4 (93...Kxf4 94.Kxe6+ Kxe6 95.Kxf4+ -) 94.Kg5 Ke2 95.e6+ Kc7 (95...Ke8 96.Kb5+-) 96.e7+-] 93.Kxe6!? [93.f5 gxh4 94.Kxe6 Kh6 95.Kc4 Kg7 96.Kf1 Kh8 97.Kd5 Kg7 98.Kh3 Kh8=] 93...gxh4? [93...Kxf4! 94.Kd5 Kxe5 95.Kxg5+ Kf6=] 94.Kh3 Kd2 95.f5 Kc3 96.f6+ Kf7 97.Kf5 Kb4 98.Kg4 Kc5 99.e6+ Kf8 100.Ke5 Ka3 101.Kh3 Kb2+ 102.Kf5 Ka3 103.Kg5 Kb2 [103...Kc1+ 104.Kxh4 Kb2 105.Kg5 Kc3 106.Kf1 Kb4 107.Kb5 Ka3 108.Kf5 Kb4 109.Ke4 Ka3 110.Kd5 Kb4 111.Kc6 Ke8 112.Kc7+ Kf8 113.Kd7+-] 104.e7+ Ke8 [104...Kf7 105.Ke6+] 105.Kf1 Kf7 106.Kc4+ 1-0

Schachbrettblumen

Georg Zippert

Am 19.6. veranstaltete der SV Blankenese das schon traditionelle Schachbrettblumen-Turnier im Botanischen Garten (Loki Schmidt-Garten). Aufgrund der eingeschränkten Platzmöglichkeiten, (das Turnier fand im Gartenhäuschen des Parks statt) war die Teilnehmerzahl auf 38 beschränkt. Qualitativ war das Turnier deutlich stärker besetzt als in den Vorjahren, immerhin mit 8 Spielern über TWZ 2000. Auch 4 Schachfreunde waren dabei, Jens Andersen, Thomas Strege, Peter Rädisch und ich.

Ein ganz starkes Turnier spielte Thomas. Als Ranglisten-11ter gestartet landete er mit 4,5 Punkten aus 7 Partien auf Platz 6. Bemerkenswert dabei, das er mit Abstand das beste Buchholz-Ergebnis aller Teilnehmer hatte. Seine einzige Niederlage kassierte er in der letzten Runde gegen den Turniersieger R. Staak. Gegen die 3 Top-Ge-setzten Dr. H. Reddmann, J. Andersen und D. Hawranke gelang ihm jeweils ein Remis. Thomas spielte in den 7 Runden gegen 6 der ersten 8 Platzierten und gewann dabei gegen die vor ihm gelandeten Blankeneser Kraft und Kolthoff.

Jens gewann ebenfalls noch einen Preis, war aber sicher mit seinem achten Platz und ebenfalls 4,5 Punkten nicht zufrieden. Er verlor zwar keine Partie, musste sich aber 5 mal mit einem Remis begnügen.

Peter und ich spielten in etwa in dem zu erwartenden Rahmen. Peter erzielte 3 Punkte und wurde 27ter. Ich verlor zwar nur 2 Partien, kam aber 3 mal nicht über ein Remis hinaus, so dass ich am Ende 3,5 Punkte auf dem Konto hatte und damit Platz 22 belegte.

Sieger des Turniers wurde etwas überraschend R. Staak (Rösselsprung) in einem Herzschlagfinale gegen den Favoriten Dr. H. Reddmann. Beide erzielten 6 Punkte, R. Staak hatte aber am Ende einen halben Buchholzpunkt mehr auf dem Zettel. Den 3. Platz belegte Vorjahressieger S. Kraft (Blankenese) mit 5,5 Punkten.

Ein Dank gebührt der souveränen Turnierleitung (A. Manke und St. Wolff) für das wieder einmal schöne Turnier, zumal sie sich den bis dahin schönsten Tag des Jahres ausgesucht hatten, was den Teilnehmern die Möglichkeit gab, in der Mittagspause den schönen Park des Loki-Schmidt Gartens zu genießen .

Schachfreunde II Stadtliga B

Rang	Mannschaft	HSK	CON	SFR	STP	SSH	KSP	FAR	HSK	BSC	GHD	SP	BP	MP
1	Hamburger SK VIII	HSK	4	3	4½	4½	5		5	5½	5½	8	37	13
2	Concordia	4	CON	2½		4	5	5	4½	6½	8	8	39½	12
3	Schachfreunde II	5	5½	SFR	3	3½		5	5½	5½	6	8	39	12
4	St. Pauli IV	3½		5	STP	4½	5½	5	4	3½	5	8	36	11
5	Schachelschweine	3½	4	4½	3½	SSH	6	5½			4½	7	31½	9
6	Königsspringer III	3	3		2½	2	KSP	4	4½	5	5½	8	29½	7
7	Farmsen		3	3	3	2½	4	FAR	4½	2	4½	8	26½	5
8	Hamburger SK IX	3	3½	2½	4		3½	3½	HSK	5	4	8	29	4
9	Bille SC	2½	1½	2½	4½		3	6	3	BSC		7	23	4
10	Großhansdorf II	2½	0	2	3	3½	2½	3½	4		GHD	8	21	1

11	Marc Klünger	2164	½ 1
12	FM Jürgen Dietz	2085	3½ 5
13	Martin Zimmermann	2082	3½ 6
14	Matthias Hermann	2173	4½ 6
15	Clemens Mix	1925	4 7
16	Jonas Simon Gremmel	1971	7½ 8
17	Oliver Steinmetz	1901	4½ 8
18	Fritz Fegebank	1812	3 8
19	Gerrit Oelmeyer	1993	4½ 6
22	Matthias Wüllenweber	2011	½ 1
23	Thomas Strege	1876	0 1
24	Andreas Neelsen	1754	0 1
25	Georg Zippert	1745	1½ 2
26	Tim Schröder	1760	0 1
33	Peter Schwenn	1593	½ 1
41	Detlef Schweigert	1794	1 1
64	Tino Paulsen	1801	0 1

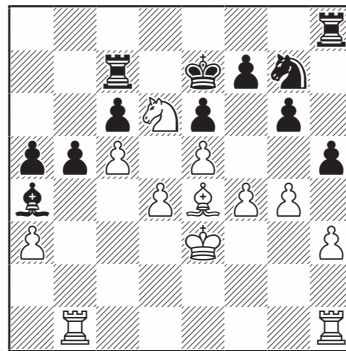
Nur einer behielt seine weisse Weste

Jonas Simon Gremmel

Partie zwischen Jonas Simon Gremmel (Schachfreunde II) und Gunter Tiedt (Concordia) aus der Stadtliga B 2019 in der 8. Runde. Beide Spieler hatten in der Saison noch keine Partie in der Stadtliga verloren...

1.d4 d5 2.c4 e6 3.♘f3 ♘f6 4.♘c3
♘bd7 5.♗g5 c6 6.e3 ♖a5 7.♗xf6
[7.♘d2 Ist eine interessante
Alternative 7...dxc4 8.♗xf6 ♘xf6
9.♘xc4] 7...♗xf6 8.♗d3 ♗b4
9.♖b3 0-0 10.0-0 dxc4 11.♗xc4
♗d6 12.♞ad1 ♖b4 Mit dem
Damenabtausch kann er seinen
weissfeldrigen Läufer entwickeln
13.e4 ♖xb3 14.♗xb3 ♗b4 15.♗c2
b6 16.a3 ♗xc3 17.bxc3 ♗b7?! [17...
c5 verhindert den Plan c3-c4 nebst
d4-d5] 18.c4 ♞fd8 19.♞fe1 ♞ac8
20.e5 ♘h5 [20...♗e8! 21.♘g5 h6
22.♗e4 c5 Mit Se8 funktioniert
das Mannöver Sf3-Sg5-Se4 nicht
so gut] 21.♘g5 g6 22.♗e4 ♞c7?!
Der Turm steht sehr passiv und
zog auch nicht mehr [22...♗a6
23.♘d6 ♞xd6 24.exd6 ♗xc4 Mit
Gegenspiel] 23.♘d6 Jetzt habe ich
alles bekommen, was ich wollte,
Schwarz muss um das Remis hart
kämpfen 23...♘g7 24.♗e4 ♗a6
25.c5 ♗e8 26.♞c1 ♗b5 27.♞e3 ♗a4
28.♞ec3 b5 Am Damenflügel stehe
ich schon gut, jetzt probiere ich

einen Durchbruch am Königsflügel
29.f4 a5 30.♞b1 ♗f8 31.♗f2 ♞b8
32.♗e3 [32.♞c4!! ♞d8 33.♞xa4 bxa4
Nach Stockfish steht Weiß schon
fast auf Gewinn, aber das ist mehr
eine Computer Variante] 32...♘g7
33.g4 h5 34.h3 ♗e7 35.♞cc1 ♞h8
36.♞h1



Schachfreunde III

Rang	Mannschaft	SAS	SFR	BBK	VDF	HSK	DIO	HSK	BSK	BST	HSK	SP	BP	MP
1	Sasel	SAS	4½	5½	3½	5½	4½		4½	4½	6	8	38½	14
2	Schachfreunde III	3½	SFR		3	4½	4	5	5½	5	7	8	37½	11
3	Barmbek III	2½		BBK	3	4	4	6	5	5	6½	8	36	10
4	Volksdorf	4½	5	5	VDF	3½	4	4			5½	7	31½	10
5	Hamburger SK XVIII	2½	3½	4	4½	HSK	6	4½	6½		3½	8	35	9
6	Diogenes III	3½	4	4	4	2	DIO	5	4½	3½		8	30½	7
6	Hamburger SK XIX		3	2	4	3½	3	HSK	5	4½	5½	8	30½	7
8	Bramfelder SK	3½	2½	3		1½	3½	3	BSK	5	4½	8	26½	4
9	Bergstedt	3½	3	3			4½	3½	3	BST	4½	7	25	4
10	Hamburger SK XVII	2	1	1½	2½	4½		2½	3½	3½	HSK	8	21	2

Schachfreunde IV

Rang	Mannschaft	LGH	BSC	BBK	STP	HSK	SSH	SAS	UNE	HSK	SFR	SP	BP	MP
1	Langenhorn	LGH	6	5	4½	6½	5½		4½	6½	7	8	45½	16
2	Bille SC II	2	BSC	3		5	4½	5	4½	5½	5	8	34½	12
3	Barmbek II	3	5	BBK	3	4	5	6½	4½	5½		8	36½	11
4	St. Pauli VI	3½		5	STP	5	1½	2½	6	4½	6	8	34	10
5	Hamburger SK XV	1½	3	4	3	HSK		5½	5	4½	7½	8	34	9
6	Schachelschweine II	2½	3½	3	6½		SSH	4½	4	4	5	8	33	8
7	Sasel II		3	1½	5½	2½	3½	SAS	5½	5½	5	8	32	8
8	Union Eimsbüttel IV	3½	3½	3½	2	3	4	2½	UNE		6	8	28	3
9	Hamburger SK XVI	1½	2½	2½	3½	3½	4	2½		HSK	4½	8	24½	3
10	Schachfreunde IV	1	3		2	½	3	3	2	3½	SFR	8	18	0

Schachfreunde V

Rang	Mannschaft	SSH	HSK	FBK	DIO	HSK	STE	SKJ	MAT	WEI	SFR	SP	BP	MP
1	Schachelschweine III	SSH		5	2½	6	6	4	7½	7½	5½	8	44	13
2	Hamburger SK XXI		HSK	4½	2	5	6	6		5	7	7	35½	12
3	Fischbek IV	3	3½	FBK		5½	4½	5½	2½	7½	6½	8	38½	10
4	Diogenes IV	5½	6		DIO	3½	5½		5½	3½	6	7	35½	10
5	Hamburger SK XX	2	3	2½	4½	HSK	2	4½		7	6	8	31½	8
6	Sternschanze	2	2	3½	2½	6	STE	5½	4	4½		8	30	7
7	SKJE V	4	2	2½		3½	2½	SKJ	6		6	7	26½	5
8	Marmstorf IV	½		5½	2½		4	2	MAT	5	3	7	22½	5
9	Weißer Dame III	½	3	½	4½	1	3½		3	WEI	4½	8	20½	4
10	Schachfreunde V	2½	1	1½	2	2		2	5	3½	SFR	8	19½	2

Schachfreunde VI

Rang	Mannschaft	LUP	BIL	BLA	HSK	BST	KSP	WBG	SAS	VDF	SFR	SP	BP	MP
1	Lurup II	LUP	3	2½	2½	3		3½		2	3	7	19½	13
2	Billstedt Horn II	1	BIL	3	2		3		3	4	4	7	20	11
3	Blankenese V	1½	1	BLA	2	3	0		4	4	2	8	17½	8
4	Hamburger SK XXXII	1½	2	2	HSK	1	2½	2	2		3½	8	16½	8
5	Bergstedt IV	1		1	3	BST	3	3	2	2		7	15	8
6	Königsspringer IX		1	4	1½	1	KSP	3	2	4		7	16½	7
7	Wilhelmsburg III	½			2	1	1	WBG	3	2	4	7	13½	6
8	Sasel V		1	0	2	2	2	1	SAS	2½	2	8	12½	6
9	Volksdorf III	2	0	0		2	0	2	1½	VDF	2	8	9½	4
10	Schachfreunde VI	1	0	2	½			0	2	2	SFR	7	7½	3

Peter Dankert Turnier

Georg Zippert

44 Spieler beteiligten sich in diesem Jahr an unserem Peter Dankert Turnier, das auch gleichzeitig als Hamburger Schnellschach-Meisterschaft ausgeschrieben war. Mit zwei Großmeistern sowie mehreren IMs und FMs war das Turnier wieder hochkarätig besetzt und zählt inzwischen zu den qualitativ am besten besetzten Schachturnieren in Norddeutschland.

Auch 7 Schachfreunde stellten sich der starken Konkurrenz, aber selbst unsere Oberliga-Spieler mussten sich mit Plätzen im Mittelfeld zufrieden geben. Am besten schnitt noch unser Spitzenspieler Frank Sawatzki ab, der 5 Punkte in den 9 Partien erspielte und auf Platz 17 landete. Mit der gleichen Punktzahl wurde unser Rekord-Vereinsmeister Dr. Jan-Paul Ritscher 20ster. Sehr gut schlugen sich auch seine beiden Zöglinge Jonas S. Gremmel und Clemens Mix, die mit jeweils 4 Punkten die Plätze 29 und 30 belegten und damit genauso viele Punkte holten wie Altmeister Dr. H. Reddmann. Die Platzierung der übrigen Schachfreunde könnt ihr der nachstehenden Tabelle entnehmen.

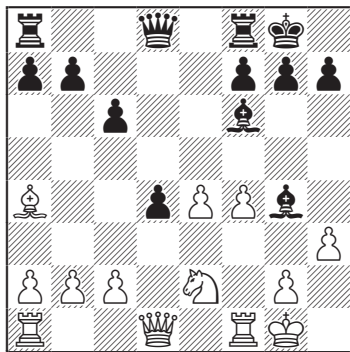
Rang	Teilnehmer	TWZ	S	R	V	Pkt	Buchh	BuSu
1	Kollars, Dmitrij	2575	6	2	1	7,0	49,5	423,5
2	Feuerstack, Aljoscha	2414	5	4	0	7,0	47,0	421,5
3	Kopylov, Daniel	2249	4	5	0	6,5	52,0	409,0
4	Kopylov, Michael	2383	6	1	2	6,5	50,5	413,0
5	Buchenau, Frank	2304	6	1	2	6,5	46,0	423,0
6	Parvanyan, Ashot	2401	6	1	2	6,5	41,5	406,0
7	Svane, Rasmus	2615	5	2	2	6,0	48,5	411,0
8	Hovhannisyan, Artur	2122	5	2	2	6,0	47,0	395,0
9	Voigt, Martin	2307	5	2	2	6,0	37,0	391,5
10	Parvanyan, Alfred	2049	5	1	3	5,5	44,5	389,0
11	Kaid, Almar	2222	5	1	3	5,5	42,0	352,0
12	Svane, Frederik	2313	4	3	2	5,5	33,5	383,0
13	Fromm, Marius	2039	3	4	2	5,0	47,5	381,5
14	Bach, Matthias	2221	3	4	2	5,0	46,5	377,0
15	Hochgräfe, Markus	2391	3	4	2	5,0	45,5	389,5
16	Kuberczyk, Christoph	2277	5	0	4	5,0	44,5	378,5
17	Sawatzki, Frank	2354	4	2	3	5,0	43,5	409,0
18	Rick, Uwe	2054	4	2	3	5,0	42,5	394,0
19	Pajeken, Wolfgang	2246	4	2	3	5,0	42,0	375,0
20	Ritscher, Jan-Paul	2232	4	2	3	5,0	36,0	357,0
21	Hloskovsky, Andrei	2003	4	1	4	4,5	47,5	370,5
22	Pajeken, Jakob Leon	2324	4	1	4	4,5	43,0	376,0

23	Rostalski, Walter	2230	3	3	3	4,5	37,5	361,5
24	Stenner, Patrick	2204	4	1	4	4,5	37,0	341,0
25	Hermesmann, Hans	2186	3	2	4	4,0	43,5	370,0
26	Reddmann, Hauke	2196	4	0	5	4,0	43,0	347,0
27	Priebe, Jan	2172	4	0	5	4,0	41,0	363,5
28	Lange, Jannis	2021	4	0	5	4,0	40,0	337,0
29	Gremmel, Jonas	1991	4	0	5	4,0	38,0	352,5
30	Mix, Clemens	1925	3	2	4	4,0	35,5	349,5
31	Atri, Jamshid	1864	4	0	5	4,0	32,5	351,0
32	Janzen, Lars	1820	4	0	5	4,0	32,0	336,5
33	Kull, Florian	2128	3	1	5	3,5	50,5	364,0
34	Reyer, Ulli	2009	3	1	5	3,5	39,0	328,0
35	Rohde, Patrick	1986	3	1	5	3,5	32,0	304,5
36	Kalla, Christian	1952	3	1	5	3,5	28,5	308,5
37	Malkiel, Daniel	2151	3	0	6	3,0	40,5	351,0
38	Becker, Norbert	2125	3	0	6	3,0	40,0	328,0
39	Peterwitz, Klaus	1991	3	0	6	3,0	36,0	329,0
40	Hommer, Jeremy	2044	2	1	6	2,5	40,5	329,5
41	Staak, Riccardo	1984	1	3	5	2,5	31,5	310,0
42	Debertshäuser, Jörn	1949	1	3	5	2,5	29,5	328,0
43	Becker-Bertau, F.	1820	2	1	6	2,5	27,0	309,0
44	Raedisch, Peter	1801	0	1	8	0,5	29,5	313,5

Sieger wurde der an Nr. 2 gesetzte GM D. Kollars (SF Deizisau) mit 7 Punkten. Mit der gleichen Punktzahl belegte IM A. Feuerstack (St. Pauli) Platz 2 und wurde damit Hamburger Schnellschachmeister 2019. Sehr stark spielte der jugendliche D. Kopylow, (Rangliste 11), der Dritter wurde. Da dieser Platz höher dotiert war als der Preis für den besten Jugendlichen, konnte diesen sein Vereinskollege aus Norderstedt IM A. Parvanyan gewinnen. Der an Nr. 1 gesetzte Großmeister S. Rasmus musste sich dagegen etwas überraschend mit dem siebten Platz begnügen.

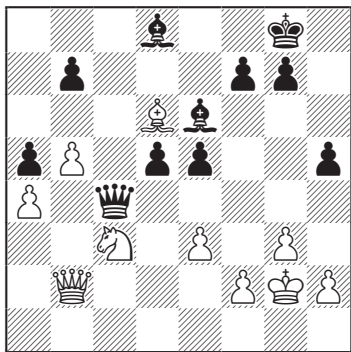
Für den harmonischen und gelungenen Ablauf des Turniers sorgte wieder einmal Turnierleiter Jürgen Dietz, dem dafür unser Dank gebührt.

Der Goldene Zug



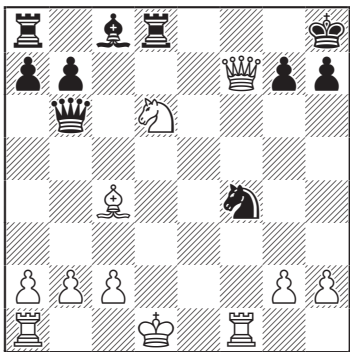
Schwarz am Zug

276



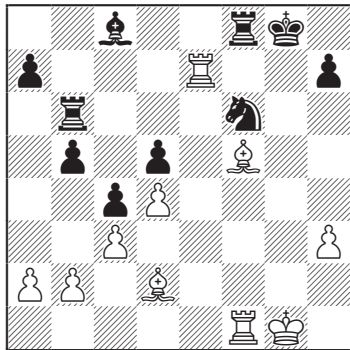
Schwarz am Zug

912



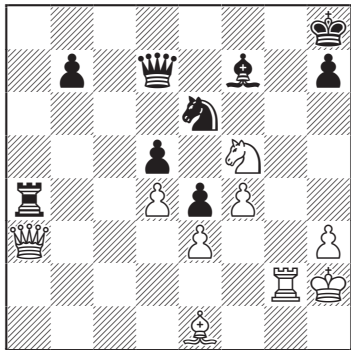
Weiss am Zug

288



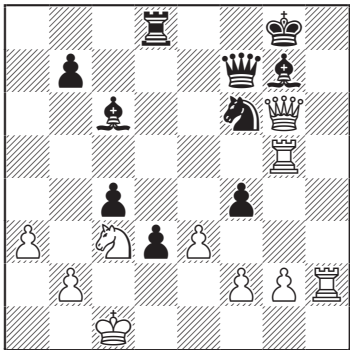
Schwarz am Zug

116



Weiss am Zug

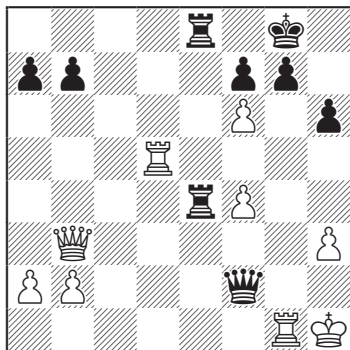
1153



Weiss am Zug

2757

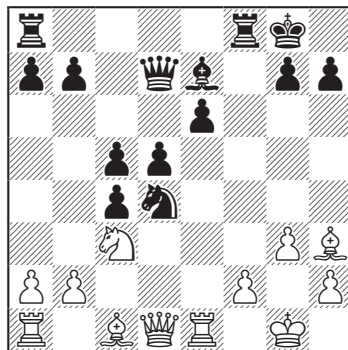
Lösungen zur letzten Ausgabe Winter 2018/19



Weiss am Zug

2697

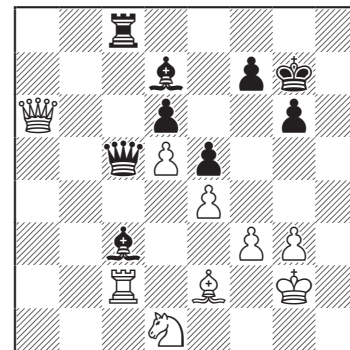
1. ♖d2 ♔xd2 2. ♖xg7+ ♕h8
3. ♖h7+ ♕xh7 4. ♖xf7+ ♕h8
5. ♖g7# 1-0



Weiss am Zug

331

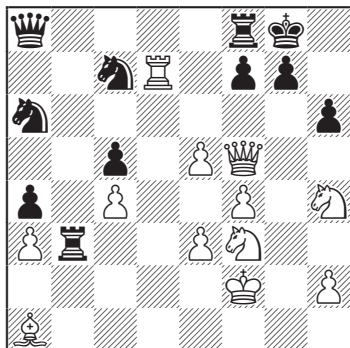
1. ♖xd5 ♔xd5 2. ♖xe6+ 1-0



Schwarz am Zug

861

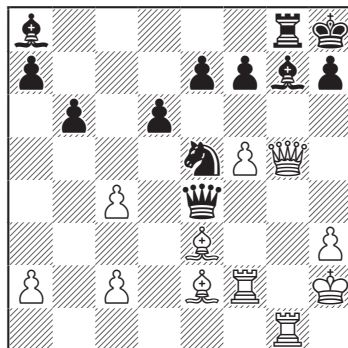
1... ♕h3+ 2. ♖h2 (2. ♖xh3 ♔g1)
2... ♖h8 0-1



Weiss am Zug

1675

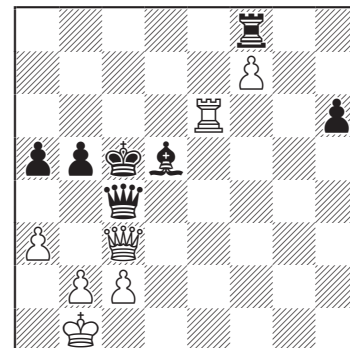
1. ♖g5 hxg5 2. ♖g6 fxg6 3. ♖xg7+
♕xg7 4. e6+ 1-0



Schwarz am Zug

1878

1... ♖g4+ 2. hxg4 ♕e5+ 0-1



Weiss am Zug

3045

1. b4+ axb4 2. axb4# 1-0

Die Schachfreunde vor 50 Jahren

Georg Zippert

Zu Weihnachten 1969 schrieb unser damaliger 1. Vorsitzender Erwin Grothkopp: „Es war ein Jahr, das in der Chronik der Schachfreunde sicher zu den erfolgreichsten zählen wird.“ Der Hauptgrund zu dieser Aussage liegt sicher in dem Wiederaufstieg unserer 1. Mannschaft in die Oberliga, die damals noch an 30 Brettern spielte. Wir gaben nur einen Mannschaftspunkt ab (15:15 gegen die Post) und gewannen als einzige Mannschaft gegen die 3. Mannschaft des HSK mit 17,5: 12,5. Zwei Spiele gewannen wir allerdings äußerst knapp: jeweils 16:14 gegen Concordia III und gegen Barmbek. 1969 wurde allerdings nicht nach Mannschaftspunkten, sondern nach Brettunkten gewertet. Wir hatten am Ende einen Vorsprung von 6 Punkten gegenüber dem HSK. Es gab allerdings auch eine Sonderwertung für die ersten 10 Bretter. Hier belegten wir hinter dem HSK den 2. Platz und konnten daher auch an der Qualifikation zur damals höher eingestuften „Landesliga“ teilnehmen. Hier verloren wir allerdings deutlich gegen Finkenwerder mit 2,5:7,5 und 3:7.

Gerd Putzbach war der Spieler des Jahres mit dem Gewinn des Triples. Er wurde nicht nur Vereinsmeister, sondern gewann auch die Blitzmeisterschaft und den Preis für den erfolgreichsten Schachfreund des Jahres. Unser Jugendlicher Peter Dankert machte erstmals durch einige Erfolge auf sich aufmerksam. Das Endspiel des 3. Martin-Wiedemann-Turniers (dem Vorläufer unseres heutigen Herbert Kretzschmar-Turniers) zwischen den punktgleichen Walter Meyer und Georg Zippert gewann

überraschend Außenseiter Zippert gegen den mehrfachen Vereinsmeister und Pokalgewinner der beiden Vorjahre. Das Turnier als auch unsere ungewöhnliche Werbemaßnahme „Schach auf der Straße“ erregte beachtliche mediale Aufmerksamkeit im Hamburger Abendblatt. Die Wanderreise ins Fichtelgebirge verbuchte eine Rekordteilnahme von 28 Schachfreunden einschließlich Anhang. Schach wurde auch gespielt. Gegen Marktrechwitz gab es eine 7:9 Niederlage.

Beim Schachturnier im belgischen Eupen wurde erneut der Pokal gewonnen. Die Sommerpause wurde zu 5 Freundschaftsspielen gegen andere Hamburger Vereine genutzt. Überhaupt war 1969 das Jahr mit den bisher meisten Schachveranstaltungen des Vereins. Ein schöner persönlicher Erfolg für unseren Altmeister Walter Baumann: Er schaffte bei einer Simultanveranstaltung ein Remis gegen Ex-Weltmeister Euwe. Am 20. Oktober verstarb unser Gründungsmitglied Emil Reifegerste im Alter von 69 Jahren. Für seine Verdienste um das Hamburger Schachleben erhielt er vom Deutschen Schachbund als dritter Hamburger die goldene Ehrennadel des DSB.

Bei einer schriftlichen Umfrage unter den damals 71 Mitgliedern bevorzugten 83% Turnierpartien gegenüber „freien“ Partien, 63% legten keinen Wert auf Blitzveranstaltungen. 90% (!) legten Wert auf Schulung und 93% sprachen sich für Freundschaftskämpfe aus.

Soweit der Ausflug in die Vergangenheit unseres Vereins.

Termine

Juni	06	Do	Schachfreunde II - Königsspringer III
	06	Do	Schachfreunde VI - Königsspringer IX
Juli	07	Fr	Schachfreunde V - Sternschanze 0
	13	Do	Dähne-Pokal Runde 2
Aug	20	Do	Zick-Zack-Turnier 8
	27	Do	Ferien-Schach-Turnier Runden 1-3
Sept	28	Fr	Ferien-Schach-Turnier Runden 4-6
	11	Do	Zick-Zack-Turnier 9
Okt	18	Do	Sommer-Triple 1: Fischer-Schach
	25	Do	Sommer-Triple 2: Blitz-Turnier
Nov	01	Do	Sommer-Triple 3: Schnellschach-Turnier
	15	Do	Dähne-Pokal Runde 3
Sept	22	Do	Herbert-Kretzschmar-Pokal Runden 1-4
	29	Do	Herbert-Kretzschmar-Pokal Runden 5-7
Okt	05	Do	Blitzturnier
	12	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 1
Nov	19	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 2
	26	Do	Zickzack-Serienturnier 1
Okt	26	Do	Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde 1
	10	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 3
Nov	17	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 4
	24	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 5
Okt	31	Do	Zickzack-Serienturnier 2
	31	Do	Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde 2
Nov	07	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 6
	14	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 7
Okt	21	Do	Zickzack-Serienturnier 3
	21	Do	Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde 3
Nov	23	Sa	58. Preis-Skat
	28	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 8



Die Schachfreunde gehen von Bord, Schachreise, Jahr unbekannt

Schachfreunde Hamburg von 1934 e.V.

Ronald Seegert, Vorsitzender

Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche
Horner Weg 17
20535 Hamburg

www.schachfreunde-hamburg.de
info@schachfreunde-hamburg.de

Redaktionsleitung: Georg Zippert
Redaktion: Georg Zippert, Fritz Fegebank
Layout, Grafik, Satz: Kevin Kinsella
Vertrieb: Ronald Seegert
Fotos: Gremmel, Schulz, Kinsella, Nachlass Ueckermann
Erscheint vierteljährlich
65. Jahrgang
Ausgabe Frühling 2019

Unser Verein unterliegt der Gemeinnützigkeit.
Der Verein wird gefördert durch die Hans und Ursula Gronau-Stiftung.
Unsere Räume sind barrierefrei.